



Kopfläuse

Läuse sind ca. 2 - 3 mm grosse Parasiten, die den behaarten Kopf des Menschen besiedeln und sich von menschlichem Blut ernähren. Die Kopfläuse müssen mehrfach täglich stechen und Blut aus der Kopfhaut trinken. Sie überleben ca. 1 - 2 Monaten und legen 80 bis 100 Eier, die sie oberhalb der Kopfhaut, nah an den Haarwurzeln ablegen.

Aus dem Ei (Nisse) entwickelt sich in 6 - 10 Tagen die Larve. Am 15. - 18. Tag erreicht die Laus das Erwachsenenstadium.

Eine Laus gelangt nur von einem Kopf zum nächsten, wenn sich die Haare zufällig berühren. Jedes Kind kann Kopfläuse bekommen und dies bereits beim normalen Spielen mit einem anderen Kind.

Daraus ergibt sich:

- dass Läuse auf Boden, Wäsche, Bürsten und anderen Gegenständen nicht überleben und schon nach kurzer Zeit eingehen
- Haare und Kopf mit einem geeigneten Läusemittel am 1. und 8. Tag nach Entdecken des Lausbefalls zu behandeln und nach der Behandlung mit einem Nissenkamm auszukämmen sind
- nach der 1. Behandlung die Haare täglich bis zur 2. Behandlung mit einem Nissenkamm auszukämmen sind
- Sicherheitshalbe das betroffene Kind einen eigenen Kamm und ein eigenes Handtuch haben sollte
- Putzorgien u.ä. Aktionen (Kühltruhe) nichts bringen
- Eine "Umgebungsbehandlung" der übrigen Familienmitglieder oder Kontaktpersonen ist nicht indiziert, behandelt wird nur das betroffene Kind.

Häufiges Kämmen und Bürsten der Haare beeinträchtigt die Läuse, sie verlieren dabei u.a. ihre Beine.

Nach einem Referat von Dr. Jürgen Schmidt, Universität Düsseldorf, 2007